

Rede des Stadtpräsidenten Michael Schernikau
zum Neujahrsempfang 2020, 12. Januar 2020

Sehr geehrte Wedelerinnen und Wedeler,

sehr geehrte Gäste aus der Kommunal und Landespolitik, den Vereinen und Verbänden,

sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Niels,
liebes Elbsound Jazz Orchestra,

herzlich willkommen zum Neujahrsempfang 2020 hier im Ratssaal.

Es freut mich sehr, dass Sie heute in so großer Zahl dieser Einladung gefolgt sind, um gemeinsam mit uns in das neue Jahr zu starten und nach den Reden zum Neujahrsempfang mit uns gemeinsam die Verleihung der Ehrenbürgerwürde und der Ehrennadeln der Stadt Wedel vorzunehmen.

Meine Damen und Herren, das Jahr 2019 ist rückblickend ein schwieriges Jahr für die ganze Welt, für Europa, Deutschland und auch für die Stadt Wedel gewesen, wengleich es sich aufgrund der enormen schlechten Nachrichtenflut schlimmer angehört hat, als es denn tatsächlich in vielen Bereichen gekommen ist.

In jedem Fall, und ich weiß nicht, ob Sie es ebenso empfunden haben- ist das Jahr unvorstellbar schnell vorübergezogen und vor allem dadurch geprägt gewesen, dass die Auswirkungen der Entwicklungen in der Welt mittelbar und unmittelbar auf das persönliche Leben jedes einzelnen gewirkt haben. Der willkürlich geführte Handelskrieg der USA mit China, der Russland- Ukraine- Konflikt, die schier endlosen Unterhausdebatten zum Brexit, mit zugegeben, neben der Dramatik für die europäische Union, einem nicht zu geringen Maß an Unterhaltungswert; die schweren Unruhen in Südamerika in Verbindung mit den politischen Instabilitäten und den verheerenden Waldbränden im Amazonasgebiet welche zum Jahresende abgelöst wurden durch die Meldungen zur immer noch andauernden schwersten Bränden in der Geschichte Australiens. Immer dabei, die vielbeachteten Aktivitäten von Greta und ihren Reisen mit dem Ziel, das Bewusstsein für die Einflusskraft des Menschen auf das Klima zu schärfen und das gesellschaftliche wie das persönliche Verhalten hierauf zu überprüfen.



Dagegen nehmen sich unsere mit den vorstehenden Geschehnissen im Zusammenhang stehenden und nur subjektiv nicht minder großen Probleme mit der Wirtschaftsleistung im europäischen Raum und speziell die Konjunkturertrübungen in Deutschland vergleichsweise geringfügig aus wenn es darum geht, einen gesellschaftlichen Wandel nicht zuletzt wegen des Klimaschutzes unter Erhalt des gesellschaftlichen Wohlstands durchzuführen, wie es jetzt die Aufgabe der großen Politik ist.

Uns in Wedel war über einen langen Zeitraum des letzten Jahres zu den o.g. Themen mehr eine Beobachterrolle zugeschrieben, wenngleich die Beschlüsse der großen Koalition schon unterjährig aufzeigten, dass diese nicht ohne Folgen für die Kommunalpolitik sein würden.

Nach der Sommerpause indes zeichnete sich für Wedel eine zunehmend dramatisch Entwicklung der eigenen Haushaltslage ab, welche in einer bisher nicht dagewesenen Form, bei einer Worst-Case-Betrachtung ein strukturelles Defizit von nicht weniger als 10 Mio. Euro zu Tage brachte, nicht zuletzt und zur guten Hälfte wegen der o.g. Beschlüsse aus dem Bund, ohne dass es bis dato entsprechende Gegenfinanzierungen aus den Ländern oder den Kreisen gäbe.

Trotzdem muss man anerkennen, dass es dem Bürgermeister und seiner Verwaltung gelang, zunächst einen gerade noch ausgeglichenen Haushaltsentwurf vorzulegen. Auch wenn dieser den politischen Beratungen zum Haushalt nicht Stand halten konnte und in der Ratsversammlung vom 19.12.19 nach den Haushaltsgrundsätzen - Haushaltsklarheit und Haushaltswahrheit- der Beschlusslage nach angepasst werden musste, so dass der RAT der Stadt Wedel über einen nicht ausgeglichenen Haushalt zu entscheiden hatte.

Meine Damen und Herren, wie Sie vermutlich alle gelesen haben, hat der Rat am 19.12. keinen Haushalt verabschiedet! Warum?

M.E. aus mangelndem Bewusstsein für die Tragweite der Haushaltsabstimmung, wie der Sitzungsverlauf zumindest nahelegt, denn natürlich kann die Ratsversammlung auch einen negativen Haushaltsentwurf beschließen, um damit die Stadt handlungsfähig zu halten.

Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass der Haushaltsentwurf den o.g. Haushaltsgrundsätzen entspricht.

Dieser Verantwortung wurde der RAT der Stadt Wedel mit der vorherrschenden Mehrheit nicht gerecht.

Mit der Verabschiedung eines negativen Haushalts wäre Wedel im Übrigen auch keinesfalls allein. Viele Kommunen tun dies, und dies zum Teil schon seit Jahren. Das ist nicht schön und kann auch nicht unser Bestreben sein. Es kann in Fällen wie unserem bei einer besonderen Abhängigkeit von sprudelnden Gewerbesteuererinnahmen schnell passieren, was jedem Ratsmitglied seit Jahren klar gewesen sein muss!

Nun ist die Situation wie sie ist. Was wird also passieren?

Die Verwaltung wird den Haushaltsentwurf in der letzten Fassung, ggfs. unter Zubuchung der nach dem Grundsatz der kaufmännischen Vorsicht der noch zu erwartenden Belastungen aus Bundes- und Landesgesetzgebung, noch einmal vorlegen und für eine Mehrheit werben, damit zumindest ein verabschiedeter Haushaltsentwurf dem Innenminister zur Genehmigung vorgelegt werden kann. (Letzteres wäre im Übrigen in jedem Fall erforderlich gewesen, da die Genehmigungspflichtigkeit des Haushalts schon aufgrund des ebenfalls schwierigen Abschlusses des Jahres 2018 bestanden hat. Insoweit ist fairer Weise zu betonen, dass es durch die 2019 Beschlusslage nicht zu einer wesentlichen Verzögerung der Haushaltsgenehmigung in Kiel kommen dürfte, da mit dieser ohnehin nicht vor Anfang/ Mitte des zweiten Quartals 2020, jetzt vielleicht zu dessen Ende, zu rechnen gewesen wäre.)

Was bedeutet das für die Stadt?

Ich will dem Bürgermeister und seiner Rede, und schon gar nicht den kommenden Sitzungen des RATES, vorgreifen, aber von den unmittelbaren Folgen dieser schwierigen politischen und haushalterischen Lage einmal abgesehen, müssen sich die Wedeler Ratsversammlung und die in ihr vertretenen Fraktionen stärker mit den sich aus der Kommunalverfassung ergebenden Verpflichtungen auseinandersetzen, als sie es bisher getan haben.

Daher bitte ich Sie, meine Damen und Herren Ratsmitglieder!!

In meiner Neujahrsansprache 2019 hatte ich mit dem Rückblick ins Jahr 2018 mehr Einigungsdisziplin zur Beseitigung des über Jahre anhaltenden Stillstands eingefordert und die großen Projekte der Stadtentwicklung eingefordert. „Klare Weichen“ war ein Stichwort

Für 2019 hatte ich die Metapher der Ausschüsse als Vereine der Bundesliga und des Rates als Nationalmannschaft für Wedel verwendet, um deutlich zu machen, dass im RAT die gemeinsamen Ziele der Stadt als Folge der Beratungen in den Fachausschüssen verfolgt werden müssen. Hier im RAT müssen klare Entscheidungen getroffen und Handlungsaufträge an die Verwaltung formuliert werden. Was bedeutet das für Wedel war die Frage?

Wir haben keinen verabschiedeten Haushalt und damit nach geltendem Haushaltsrecht streng genommen überhaupt keine rechtliche Grundlage in dieser Stadt auch nur einen Cent auszugeben.

Schon dieser Neujahrsempfang könnte haushaltsrechtlich auf dessen Rechtmäßigkeit überprüft werden. Das gilt grundsätzlich erstmal auch für alle anderen freiwilligen Leistungen. Ebenso müssen alle vertraglichen Bindungen geprüft und im Zweifel gekündigt werden Kürzungen in allen Etats erfolgen und entsprechende Einsparpotentiale gehoben werden letzteres schließt die Rückstellung von Investitionen -auch den notwendigen - mit ein. Gleichzeitig

müssen Einnahmeverbesserungen, nicht also nur Steuererhöhungen, gefördert, geprüft und beschlossen werden. Das ganze möglichst schnell.

Da die Erhöhung der Einnahmen naturgemäß in einem Haushalt länger dauert, als das Sparen bei Ausgaben, wird es zu erheblichen Einschnitten und Verzögerungen in unseren bisherigen Planungen, zum Beispiel des Schulbausanierungen, der sozialen Landschaft und zu einem generellen Umdenken bei den politischen und verwaltungsinternen Entscheidungen mit finanziellen und wirtschaftlichen Auswirkungen kommen müssen.

Liebe Bürger,
das fordert Verantwortung und macht, bitte glauben Sie mir das, weder der Politik noch der Verwaltung Spaß!

Nun ist dies hier der Neujahrsempfang und nicht der Ort, nur schwarze Wolken für das Jahr 2020 an den Horizont zu hängen.

Wir alle sollten wissen, wie viel Positives und keinesfalls Selbstverständliches wir an und in unserer Stadt haben und hieran sollten sich die Aufgaben des kommenden Jahres messen:

-Es ist gut, dass Wedel über ein voll ausgebautes Schulsystem einschließlich der Fachhochschule verfügt und dieses erhalten wird!

-Es ist gut, dass Wedel eine ausgeprägte und vielfältige Vereins- und Verbandsstruktur im sportlichen wie im kulturellen Bereich verfügt!

-Es ist gut, dass Wedel über eine funktionierende Binnenwirtschaft mit Arbeitsplätzen und Wohnstandorten und damit über eine eigene Zentralität verfügt!

-Es ist gut, dass die Stadt Wedel das Kombibad, auch als Magnet weit über die Stadtgrenzen hinaus, betreibt und Ort für Schwimmbildung Sport und Freizeit bietet!

- Es ist gut, dass der Umbau des Schulauer Hafens soweit ist wie er ist und es wird noch besser, wenn der in diesen Tagen begonnene Bau des Hafenhotels fertiggestellt und der Hafen auch für den Wassersport wieder mehr genutzt werden wird!

-Und es ist gut, dass Nebel den Busmesspark Elbufer hat und in diesem Jahr als

e" nete'e»: uos ces genannten großen Stadtentwicklungsprojekten spürbar in Meine Damen und Herren, Sie wissen, ich könnte diese Aufzählung noch lange fortsetzen. Verstehen Sie diese bitte daher als beispielhaft und lassen Sie uns für das kommende Jahr im RAT daran arbeiten, das Profil der Stadt weiter zu schärfen, die positiven Aspekte zu erhalten und nach Möglichkeit zu fördern und lassen Sie

uns kritisch hinterfragen, welche Ausgaben wir besser steuern können, ohne das Gesicht der Stadt im Ganzen zum Nachteil zu verändern.

An dieser Stelle bitte ich Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt: Geben Sie den Politikern dieses Rates Rückendeckung dafür, mutige Beschlüsse zu fassen -die es zweifelsfrei brauchen wird-. Tun Sie dies, indem Sie auch Einschnitte und Veränderungen mittragen, die mittel- und langfristig zum Wohle der Stadt sind und versuchen mit uns das große Ganze über die Klärung einzelner Details zu stellen.

Wie in 2019 gilt also: „Lassen wir uns nicht von Problemen abhalten lassen Lösungen zu finden!“

In diesem Sinne wünsche ich dem RAT gute Entscheidungen und Ihnen Gesundheit und alles Gute für das Jahr 2020.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Datum: 12. Januar 2020

Mitteilung:
Stadt Wedel
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sven Kamin
Tel. 04103 707 368
s.kamin@stadt.wedel.de